



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN GEMEINDE
VOLBERG - FORSBACH - RÖSRATH



Ev. Kirche Volberg
Hoffungsthal



Christuskirche
Forsbach



Versöhnungskirche
Rösrath



Kolumbarium
Kreuzkirche
Kleinenchen

Das Abendmahl



Abendmahl-Gemälde im Außenbereich
St. Petri Dom Bremen, Foto: (bi)

Ausgabe für März, April und Mai 2020

Die Bankverbindungen der Evangelischen Gemeinde

Kreissparkasse Köln,
IBAN DE76 3705 0299 0326 0002 34
BIC COKSDE33
und
VR Bank eG Bergisch Gladbach-
Leverkusen
IBAN DE63 3706 2600 1304 3090 12
BIC GENODED1PAF

Wir sind sehr auf Ihre Spenden und Hilfe angewiesen!
Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenbescheinigung, wenn Sie uns Ihre Adresse angeben.



Foto: epd bild/Andreas Schoelzel

Impressum

Herausgeber: Evangelische Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath.
Redaktion: Dietmar Binderberger (bi), Ulrich Brodersen, Anja Ruffer, Heinz Röbig (rö), Wolfgang Knupper und Thomas Rusch. Ausgewählte Artikel aus dem Internetportal Gemeindemenschen.de sind mit dem Kürzel (gm) gekennzeichnet.
Verantwortlich: Heinz Röbig.
Druck: Leo-Druck, 78333 Stockach. www.leodruck.com Auflage 4.750 Stück.

Ihre Evangelische Gemeinde finden Sie mit vielen Zusatzinformationen und mehrfach wöchentlich aktualisiert im Internet: www.evkirche-roesrath.de.

Inhalt

Themenschwerpunkt:

Das Abendmahl

Geistliches Wort	3
Verständnis des Abendmahls	4
Konfirmation in unserer Gemeinde	12
Gottesdienste im Freien	15
Baumaßnahmen Volberger Kirche	16
MoGoGo 2020	18
Gottesdienste mit Musik	19
Gottesdienstplan	20
Konzerte	23
CHORMusik	24
Gemeindekreise	25
Einladung zum Teetreff	27
Rückblick: Rösrather Hozpiztag	29
Aus unseren Kirchenbüchern	33
Regelmäßige Veranstaltungen	36
Die letzte Seite	40

Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,
Abendmahl und Abendmahlspraxis in den verschiedenen christlichen Kirchen, das ist das große Thema des vorliegenden Gemeindebriefes. In mehreren Artikeln werden dazu auf den nachfolgenden Seiten die Geschichte des Abendmahls, seine unterschiedliche Gestaltung und das, was die Menschen in den christlichen Kirchen jeweils damit verbinden, behandelt.

Nach unserem evangelischen Verständnis hat Jesus Christus das Abendmahl einst eingesetzt. Neben der Taufe ist es das zweite Sakrament, das wir haben. Wobei die Lutheraner, anders als die reformierten Christen ja noch ein drittes Sakrament kennen, nämlich die Beichte. Und genau da geht es schon los.

Bei der Taufe ist die Christenheit immerhin schon dahin gekommen, dass man sie sich gegenseitig anerkennt. Es gibt nur eine Taufe! Und wer zum Beispiel von der Evangelischen zur Katholischen Kirche wechselt oder umgekehrt, muss nicht erneut getauft werden. Nur Sekten taufen wieder!

Und beim Abendmahl? Selbst innerhalb der evangelischen Kirchen gab es bis vor wenigen Jahrzehnten keine Abendmahlsgemeinschaft. Jede und jeder war nur in seiner eigenen Kirche zum Abendmahl zugelassen.

Und selbst in seiner eigenen Kirche durfte nur der zum Abendmahl gehen, der sich zuvor bei einem Gespräch mit dem Pfarrer als würdig erwiesen hatte. Ohne Beichtgespräch kein Abendmahl! So war das in meiner Heimatgemeinde noch bis in die siebziger Jahre üblich.

Heute ist man immerhin schon dahin gekommen, dass man sich beim Abendmahl in den evangelischen Kirchen gegenseitig Gastfreundschaft gewährt.

Und immer wieder weisen wir Pfarrerinnen und Pfarrer in unseren Gemeindegottesdiensten darauf hin, dass auch katholische Christen willkommen sind, wenn wir Abendmahl feiern.

Niemand, der getauft ist, wird bei uns vom Abendmahl ausgeschlossen. Eine Praxis, die mir vor vielen Jahren zum ersten Mal bei einem Gottesdienst in Westminster Abbey begegnet ist, wo der Pfarrer/die Pfarrerin alle Gottesdienstbesucher zum Abendmahl einlud, die auch in ihrer eigenen Kirche zum Abendmahl zugelassen sind. Entgegen dieser liberalen Grundeinstellung war die Praxis des Abendmahls in Westminster Abbey dann aber doch erstaunlich konservativ, denn der Empfang des Abendmahls in beiderlei Gestalt geschah im Knien, wobei Brot und Wein als Mundkommunion gereicht wurden. Ich finde es sehr erfreulich und theologisch



Foto: (bi)

richtig, dass sich die Kirchen auch beim Abendmahl wie schon bei der Taufe immer mehr aufeinander zubewegen. Auch Christus hat mit dem Abendmahl unter seinen Jüngern Gemeinschaft gestiftet und damit gleichzeitig die enge Verbundenheit von Gott und Menschen aufgezeigt. Auch die sogenannte Urgemeinde traf sich regelmäßig zum „Abendmahl“, wie wir bei Paulus lesen.

Die Kirche hat leider in den nachfolgenden Jahrhunderten dann aber schon sehr früh damit begonnen, immer weitere Hürden für den Empfang des Abendmahls aufzubauen und Menschen aus diversen Gründen und durch unterschiedliche Methoden vom Abendmahl auszuschließen. Ob das so im Sinne Jesu Christi war, bezweifle ich. Immerhin haben gerade die Reformatoren und ihre Vorläufer, wie z. B. Jan Hus, später dann dafür gekämpft, dass alle, die getauft sind und die an Jesus Christus glauben, das Abendmahl in beiderlei Gestalt regelmäßig empfangen dürfen und dadurch die Gemeinschaft aller Getauften in Jesus Christus betont. In ihre Tradition reihe ich mich gerne ein.

Pfarrer Armin Kopper

Christus selbst lädt ein

Zum Abendmahlverständnis der Evangelischen Kirche im Rheinland

Wird Jesus Christus beim Heiligen Abendmahl leibhaftig präsent oder sind Brot und Wein symbolische Zeichen für seinen Leib und sein Blut? Über diese Frage war sich Martin Luther uneins mit den Reformatoren Johannes Calvin und Huldrych Zwingli. Luther sagte: „Das



Foto: epd bild/Thomas Lohnes

Wort ist zu gewaltig! „Das ist mein Leib.“ Daran kann man nicht herumdeuteln.“ Nicht zuletzt aufgrund dieses Zwistes entstanden zwei protestantische Kirchen – die lutherische und die reformierte. Es brauchte über 400 Jahre, um in dieser Frage zueinander zu finden: „In der Leuenberger Konkordie von 1973 wird ein gemeinsames evangelisches Abendmahlverständnis beschrieben“ – so die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), die Dachorganisation der Landeskirchen, in ihrem Grundsatzpapier „Das Abendmahl“. Mithin erst seit 47 Jahren gibt es innerevangelisch eine förmliche Freigabe zur Tischgemeinschaft! Wie sieht das gemeinsame Verständnis hinsichtlich der Präsenz Christi im Mahl nun aus? Der zentrale Satz im Konkordietext dazu lautet: „Im Abendmahl

schenkt sich der auferstandene Jesus Christus in seinem für alle dahingegebenen Leib und Blut durch sein verheißendes Wort mit Brot und Wein.“ Das klingt sehr nach einer Kompromissformel.

Also Streitbeilegung nicht durch Einigung, sondern durch Vermeidung einer klaren Positionierung bei diesem Jahrhunderte währenden Konfliktthema? Der genannte EKD-Text bestätigt das:

„Da Positionen, die die evangelischen Konfessionen weiterhin unterscheiden (wie beispielsweise die zur Art und Weise der Präsenz Jesu Christi im Mahl), bei der Formulierung des gemeinsamen Grundverständnisses ausgeklammert wurden, können die Konfessionen die Konkordie in Übereinstimmung mit ihren eigenen Bekenntnisstraditionen rezipieren.“ Es liegt die Annahme nahe, dass die Herstellung von innerevangelischer Abendmahlgemeinschaft - unter Inkaufnahme fehlender Einigung in der Kernfrage - als Voraussetzung angesehen wurde, um glaubwürdig eine Mahlgemeinschaft mit der katholischen Kirche anstreben zu können.

Und wie stellt sich die für unsere Gemeinde zuständige Landeskirche, die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR), die eine reformierte ist, zu der Thematik? Gibt man in ihrem Web-Auftritt das Suchwort „Abendmahlverständnis“ ein, findet man eine Menge an Texten. Aber nichts dabei, wo die Frage der Anwe-



epd bild/Bertold Fernkorn

senheit Christi im heutigen Abendmahl systematisch thematisiert wird.

Einzelnen Formulierungen könnte man entnehmen, dass die EKiR ihr Abendmahlverständnis dem der lutherischen (und damit auch dem der katholischen) Kirche angenähert hat. Etwa wenn gesagt wird, Jesus Christus „ist Geber und Gabe des Mahles“ oder dass die gläubigen Teilnehmer am

Mahl „darin dem lebendigen Christus begegnen“. Aber das wird nicht argumentativ hergeleitet und entfaltet.

Schwerpunktmäßig geht es in den vorfindbaren Texten vielmehr um zwei andere Themen. Zum einen um die Frage, wer zum Mahl zugelassen wird. Im Jahr 2007 bekräftigte die Landessynode einen Beschluss aus dem Jahr 1996, dass Presbyterien fortan nicht mehr Menschen vom Abendmahl ausschließen dürfen. Bis dahin galt eine Bestimmung aus dem Heidelberger Katechismus aus dem Jahr 1563 - der Bekenntnisschrift der reformierten evangelischen Kirchen. Sie lautet: „Sollten aber zu diesem Abendmahl auch zugelassen werden, die sich mit ihrem Bekenntnis und Leben als Ungläubige und Gottlose erzeigen? Nein, denn es wird so der Bund Gottes geschmährt und sein Zorn über die ganze Gemeinde gereizt.“ Solange diese Bestimmung galt, kam es vor, dass Menschen vom Abendmahl ausgeschlossen wurden, was in jüngerer Zeit für Aufse-

hen und Verärgerung sorgte. Die Aufhebung dieser Bestimmung wird in dem Textmaterial ausführlich erläutert. Begründungslos vorausgesetzt wird dabei aber, dass auch heute noch Jesus Christus der Gastgeber beim Herrenmahl ist. Dabei bleibt z. B. unerörtert, ob Jesus mit den Worten „tut dies, sooft ihr davon trinkt, zu meinem Gedächtnis“ (1. Korinther, 11,25), den Aposteln und ihren Nachfolgern in der Frage der Gastgeberschaft nicht doch eine aktive Rolle zuweist. Sehr ausführlich hingegen wird anhand von Bibeltexten dargelegt, dass Christus selbst niemanden vom Mahl ausschließen würde und dass deshalb auch die Kirche kein Recht dazu hat. Als besonders beweiskräftig wird angesehen, dass auch der spätere Verräter Judas am letzten Mahl mit den Aposteln teilnehmen durfte. Als zweites breit ausgeführtes Thema wird dargelegt, dass Bedingungslosigkeit für die Teilnahme am Mahl nicht Voraussetzungslosigkeit und auch nicht Folgenlosigkeit bedeutet. In dem Papier „Verantwortlich zum Abendmahl einladen“ (wobei sich diese Aufforderung gewiss nicht an Christus als Einladenden richten soll) wird „eine mitunter



Foto: epd bild/Andreas Schoelzel

anzutreffende Praxis“ kritisiert, nach der „Bedingungslosigkeit im Sinne von Beliebigkeit verstanden zu werden scheint“. Als Voraussetzung gilt beispielsweise Taufe und Mitgliedschaft in einer Kirche. Die Kirchenordnung sieht vor, bei der Einladung zum Mahl des Herrn darauf hinzuweisen. Aus dem Zuspruch der Sündenvergebung im Abendmahl erfolgt der Anspruch zur Umkehr. Nur dadurch kommt die Vergebung zum Ziel. Denn, so heißt es in dem Papier, „Das Mahl des Herrn stiftet die Gemeinschaft mit dem Leib Christi.“ Und: „Die Verkündigung ... sollte den Zusammenhang von Zuspruch und Anspruch stärker thematisieren“. Dadurch soll der Gottesdienstbesucher zur Selbstprüfung eingeladen werden, ob er die Voraussetzungen zur Mahlteilnahme erfüllt und gewillt ist, die Folgen anzunehmen, damit er nicht „schuldig sei am Leib und Blut des Herrn“ (1. Korinther, 11,27).

Ulrich Brodersen

„Hier geht es um Leben und Tod“

Zum Eucharistieverständnis der katholischen Kirche

Christus hat von sich selbst gerne in Bildern gesprochen – z. B. als „das Licht der Welt“ oder „der wahre Weinstock“. Ist von daher nicht davon auszugehen, dass er seine in der Feier der Eucharistie (Danksagung) gebrauchten Worte „mein Fleisch“ und „mein Blut“ ebenfalls symbolisch gemeint hat?

Die katholische Kirche verneint das. Sie beruft sich dabei insbesondere auf Worte Jesu aus dem Johannes-Evangelium: „... mein Fleisch ist wirklich eine Speise und mein Blut ist wirklich ein Trank.

Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm“ (Joh. 6, 55-56).

Wer sich damit schwer tut, ist durchaus in guter Gesellschaft. Denn auch die Jünger stießen sich daran: „Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören?“ (Joh. 6, 60). Aber Jesus beharrte auf Wortwörtlichkeit: „Daran nehmt ihr Anstoß? ...es gibt unter euch einige, die nicht glauben“ (Joh 6, 61-64). Der Katechismus der katholischen Kirche zitiert zu dieser Frage den heiligen Ambrosius: „Das Wort Christi, das das noch nicht Seiende aus dem Nichts zu schaffen vermochte, soll Seiendes nicht

in etwas verwandeln können, was vorher nicht war?“ M. a. W.: Wer Himmel und Erde geschaffen hat, dem wird man wohl auch zutrauen dürfen, Brot in Fleisch und Wein in Blut verwandeln zu können.

Moderne katholische Autoren machen aber klar: Die Verwandlung von Brot und Wein erfolge nicht in stofflichem Sinne,

sondern von der eigentlichen Substanz her.

Ein großes Missverständnis sei dadurch entstanden, dass der Begriff „Substanz“ seinerseits einen Wandel durchgemacht hat: „Man fragt nach den Substanzen, die

in einem Stoff vorhanden sind und man meint damit die einzelnen chemischen Elemente, die sich in diesem Stoff finden“, so der Theologe Jörg Sieger zum heutigen Verständnis. Der Glaube, dass „Brot und Wein chemisch verwandelt worden wären,“ führe aber „zu einem eucharistischen Materialismus, der nie kirchliche Lehre war.“

Das eucharistische Verständnis von Substanz geht bis auf den antiken griechischen Philosophen Aristoteles zurück. Für ihn bedeutete der Begriff nicht das Messbare an einer Sache, sondern dessen Wesen. Diese Sichtweise übernahm im Mittelalter der große Kirchenlehrer Thomas von Aquin mit dem Begriff der „Transsubstantiation“



Foto: epd bild/Matthias Rietschel

für die eucharistische Wandlung. Und hier meint „Substanz“ das, was „dem geistigen Erkennen als das eigentlich Wesentliche erscheint, also gerade das, was nicht sicht- und greifbar ist“ (Pastoralschreiben der Schweizer Bischöfe).

Da Christus nun im eucharistischen Hochgebet leibhaftig gegenwärtig wird („Realpräsenz“), kommt der Feier der Eucharistie gemäß katholischer Lehre eine alles überragende Bedeutung zu. „Das letzte Abendmahl“, so heißt es auf der Internet-Plattform kath-net, war „nicht etwa eine sentimentale Goodbye-Veranstaltung.“ Sondern „es ging um ein alle Dimensionen sprengendes Zukunftsprojekt: Die Begründung des Neuen Bundes in Jesu Blut“.

Das Zweite Vatikanische Konzil benannte die Eucharistie als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“. Der Kölner Kardinal Woelki bezeichnet sie als „das schlagende Herz der Kirche“. Von ihr her wird „die Kirche aufgebaut“. „Hier geht es um Leben und Tod. Hier geht es um Tod und Auferstehung.“ Aus dieser Sichtweise folgt, dass „die katholische Kirche im allgemeinen den Zutritt zur eucharistischen Gemeinschaft einzig jenen Gläubigen, die mit ihr in der Einheit des Glaubens, des Gottesdienstes und des kirchlichen Lebens stehen,



Foto: Stefan Lotz

gewährt“ (aus einem „Direktorium“ aus dem Jahr 1993).

Überzeugte Protestanten dürften sich auch damit schwer tun, dass im Hochgebet die Gemeinschaft mit dem Papst und dem Ortsbischof beschworen und dass Heilige angerufen werden. Dazu der katholische Autor Bernhard Meuser: „Wenn ein evangelischer Christ dies mitspricht und mitglaubt, ... dann ist er katholisch. ... Oder er hört weg und setzt ein falsches Zeichen.“ Die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) empfiehlt, „nur dann in einer katholischen Eucharistiefeier zu kommunizieren, wenn sicher ist, dass der Vorsteher

der Feier – also der jeweilige Priester – keine Einwände hat und in der Gemeinde kein Anstoß daran genommen wird.“ Bernhard Meuser bringt als Kompromiss eine „geistige Kommunion“ ins Gespräch, die hier und da offenbar praktiziert wird: Evangelische Christen kreuzen die Hände über der Brust, um statt das geweihte und gewandelte Brot in Empfang zu nehmen, ein Kreuz auf die Stirne gezeichnet zu bekommen. Wer gesehen habe, „mit welcher Würde und Freude evangelische Christen sich auf integrale Weise geistlich mit dem Herrn vereinigen, wird dieses Zeichen schätzen.“

Ulrich Brodersen

Das Abendmahl – wie kann man es erklären?

Wie erkläre ich „das Komplizierte“, „das Schwere“ und vielleicht sogar „das Unerklärbare“ meinen Kindern – diese Frage hat mich in meiner Rolle als Vater oft beschäftigt und an meine intellektuelle Grenze gebracht. In meinem Beruf als Pfarrer begegnen mir schwere Fragen fast täglich und bringen mich auch hier in Erklärungsnot.

So auch beim Abendmahl. Wie wir als Evangelische und unsere katholischen Geschwister das Abendmahl verstehen oder verstehen können, wurde von Herrn Brodersen in den beiden vorhergehenden Artikeln beschrieben. Aber wie will man nun das eigentlich Unerklärbare der „Präsenz Christi“ im Abendmahl (mit allen Streitigkeiten darum) an Frau und Mann bringen? Im Konfirmandenunterricht ist dies natürlich eine pfarramtliche Pflichtaufgabe.

Wenn nun der Konfirmandenunterricht für die neuen Jahrgänge beginnt, dann ist eines der ersten Themen im Unterricht, das Thema „Abendmahl“. (Vor einigen Jahren haben wir im Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik beschlossen, dass auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, nachdem wir das Thema „Abendmahl“ behandelt haben, am Abendmahl teilnehmen dürfen).

Doch mit „hochtheologischen“ Gedanken und Erklärungen kann ich meinen Konfirmanden natürlich nicht kommen. Stattdessen muss ich das Abendmahl für sie verstehbar „erden“.

So lernen die Konfis zuerst den „Vorläufer“ des Abendmahles kennen. Dieser ist das Passahfest. In ihm gedenken die Juden der Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten.

Jesus reiste am Ende seiner „Wanderpredigerzeit“ mit seinen Jüngern zum Passahfest nach Jerusalem. Der Evangelist Lukas berichtet uns davon: Wie ein König wurde er freudig empfangen, als er auf einem Esel in die Stadt ritt. (Lukas 19,28ff). Im Tempel trat er auf, predigte von Gottes Liebe und diskutierte mit Schriftgelehrten und Pharisäern über die Bedeutung der Schriften des Alten Testaments und über andere theo-

logische Probleme (Lukas 19,45- 21,4). An „Gründonnerstag“ feierte er schließlich das Passahmahl mit seinen Freunden. Doch während des Mahles, das eigentlich einen festen Ablauf

hatte, veränderte er diesen Ablauf: „Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und



Foto: epd bild/Norbert Needs

sprach: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!“ (Lukas 21,19ff).

Und die Bedeutung dieser Veränderung ist wirklich ein „alle Dimensionen sprengendes Zukunftsprojekt: Die Begründung des neuen Bundes in Jesu Blut“ (vgl. im Artikel: „Hier geht es um Leben und Tod“).

Jesus deutet das Passahfest um und stiftet ein neues: Das Abendmahl – denn seine Jünger sollen es immer wieder feiern, um seiner zu gedenken, sich an ihn zu erinnern und sich neu an ihm auszurichten. Sie leben aus und mit „dem neuen Bund“.

Ja, Christen leben aus und mit der Vergebung der Sünden. Und das ist für mich das „Wunderbarste“, dass meine Unzulänglichkeit, meine Schuldverstrickung, meine Schuldhaftigkeit an Gott und meinem Nächsten Vergebung erfährt – mir durch Christus im Abendmahl

zugesprochen wird.

Meine Konfirmanden müssen dann drei Aspekte des Abendmahles memorieren: 1. Wir gedenken im Abendmahl unserem Herrn Jesus Christus. (... tut zu meinem Gedächtnis ...)

2. Wir feiern in Gemeinschaft und die Gemeinschaft, die Christus stiftet.

3. Wir feiern und empfangen die Vergebung aller Schuld (den neuen Bund).

Ob ich es damit gut genug erklärt habe – ich weiß es nicht. Denn die Präsenz, die Anwesenheit Christi im Abendmahl kann man nicht erklären, ich glaube, man kann sie nur demütig, vertrauend, anbetend empfangen. Vielleicht hilft uns hier ja die Jahreslosung: „Herr ich glaube, hilf meinem Unglauben“.

In diesem Sinne wünsche ich uns, dass wir den „neuen Bund in Christi Blut“ in unseren Abendmahlen feiern und im Alltag leben.

Pfarrer Thomas Rusch



Foto: epd bild/Jens Schulze

ICH BIN.....bei dir und du bei mir zu Gast Wir lernen unsere Kirchen kennen

Ökumenischer Kirchenrundgang in Forsbach



Am Freitag,
27. März 2020
um 19.30 Uhr

Führung durch die
beiden Kirchen in
Forsbach

Start an der kath. Kirche
Heilig Geist,
Im Käuelchen 23, Forsbach
und anschließendem Gang
zur ev. Christuskirche
Bensberger Str. 238



Mit interessanten
Informationen zu(r)

- Geschichte
- Architektur
- Besonderheiten
- Schönheiten

Austräger für Gemeindebriefe gesucht!

Wir bitten um Mithilfe.

Aus verschiedenen Gründen fallen ehrenamtliche Austräger für Gemeindebriefe aus. Deshalb und zur Unterstützung anderer Austräger suchen wir immer wieder Gemeindeglieder, die bereit sind, viermal im Jahr Gemeindebriefe auszutragen. Wenn Sie bereit sind, die Verteilung zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt Forsbach telefonisch (2243) oder per Mail (Adresse auf der Rückseite). Sie können auch gerne persönlich im Gemeindeamt neben der Kirche in Forsbach zu den auf der Rückseite dieses Briefes angegebenen Dienstzeiten vorbeischauen. Aktuell suchen wir dringend Austräger für folgende Straßen:

In Forsbach: Bensberger Straße 284-348, In der Reihe, Kirchweg

In Volberg: Scheunenfeld / Schreibersbove, Hauptstraße 140-228, Buschweg, Haselweg, Holunderweg, Im schmalen Auel, Schilfweg, Zechenhäuschen, Leimbach

In Rösrath: Carl-Orff-Straße, Hans-Böckler-Straße, Hans-Martin-Schleyer-Str., Ludwig-Erhard-Straße, Pannhof, Walter-Arendt-Straße

Hier stehen geschützte Personaldaten



Silberne, Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation im Gemeindebezirk Volberg

1970, vor 50 Jahren wurden Gemeindeglieder durch Pfarrer Venderbosch im Gemeindebezirk Hoffnungthal konfirmiert. Aus diesem Anlass wollen wir am Sonntag, dem 05.04.2020 um 11 Uhr in einem Abendmahlgottesdienst die Goldene Konfirmation feiern.

Diejenigen, die 25-jähriges (Silberne Konfirmation), 60-jähriges (Diamantene Konfirmation) oder 70-jähriges (Gnaden-Konfirmation) Jubiläum haben, sind herzlich eingeladen, dieses in einem Abendmahlgottesdienst am Sonntag, den 19.04.2020 um 11 Uhr zu feiern.

Wenn Sie noch keine Mitteilung erhalten haben oder aus einer anderen Gemeinde zugezogen sind, melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro unter der Telefonnummer 02205-2243.



Zur Erinnerung - Weltgebetstag 2020: Freitag, 6. März

Frauen der katholischen Kirchengemeinde Rösraht richten den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2020 in der Kirche St. Servatius in Hoffnungsthal (Poltesgarden 10) aus.



- 15.00 Uhr Informationen zur Situation von Frauen in Simbabwe (mit Kaffeetrinken und Bildern auf großer Leinwand)
- 17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (nach der WGT-Ordnung gefeiert; gestaltet von Frauen der katholischen und evangelischen Gemeinden)

Ökumenischer Gottesdienst an Palmsonntag in der ev. Kirche Volberg (Hoffnungsthal)

Seit vielen Jahren feiern wir in geschwisterlicher Verbundenheit in Hoffnungsthal am Sonntag Palmarum (Einzug Jesu in Jerusalem) einen ökumenischen Gottesdienst. In diesem Jahr feiern wir diesen Gottesdienst am Sonntag, dem 05.04.2020 um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Volberg.

Herzliche Einladung, uns gemeinsam auf die Karwoche vorzubereiten.

Passionsandachten - Gottes Leidenschaft für uns Menschen erspüren

Verweilen, sich Zeit nehmen für Gott (der sich Zeit nimmt für uns!) und die Stille - und sich an die wunderbaren Zusagen Gottes erinnern.

Am Montag, dem 06.04., Dienstag, dem 07.04. und Mittwoch, dem 08.04. finden wieder von 19.30 bis ca. 20.00 Uhr unter dem Turm der Volberger Kirche (Sakristei) Passionsandachten statt.

Herzliche Einladung dazu.



Foto: Udo Wasser

Familiengottesdienst im Grünen am Franziskaschacht

Herzliche Einladung zum "Open-Air-Gottesdienst" im Grünen.

In guter Tradition feiern die Kirchengemeinden Honrath und Volberg-Forsbach-Rösraht am Donnerstag, dem 21. Mai (Christi Himmelfahrt) Gottesdienst.

Wenn Sie wollen, beginnen wir den Tag um 10.00 Uhr mit einer Wanderung von der Volberger Kirche aus über den Rothenbacher Weg zum Franziskaschacht.

Dort werden wir dann um 11.00 Uhr Familiengottesdienst feiern. Für Gemeindeglieder, die nicht gut zu Fuß sind, gibt es einen Fahrdienst um 10 Uhr ab dem Gemeindehaus Volberg 6.

Um 9.45 Uhr gibt es Fahrdienste ab den Kirchen Rösraht und Forsbach.

Für das leibliche Wohl wird wieder mit einem deftigen Eintopf und neben anderen Getränken auch mit frisch gezapftem Kölsch gesorgt. Wir freuen uns auf Euch und Sie.



Foto: (bi)

Open Air Gottesdienst in Stephansheide

Am 21. Mai 2020, dem Himmelfahrtstag, feiern wir um 11.30 Uhr in Stephansheide Gottesdienst wie schon seit Jahrzehnten Tradition unter freiem Himmel, manchmal mit Taufe und auch schon einmal mit Hochzeit. Wer weiß, was 2020 ansteht! Der Gottesdienst wird vorbereitet und mitgestaltet von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden aus Stephansheide. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von einem Gospelchor unter Leitung von Marie Enganemben. Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst vor der Stephanus-Kapelle mitzufeiern und anschließend das Gelände mit seinen unterschiedlichen kulinarischen Angeboten und Attraktionen zu erkunden.

Pfarrer Armin Kopper



Foto: public domain

Informationen zum Ablauf der Baumaßnahme in der Volberger Kirche

Liebe Gemeindeglieder, für das Jahr 2020 stehen große Baumaßnahmen in der Volberger Kirche an. Ab Mitte des Jahres wird die denkmalgeschützte Kirche umfangreich saniert.

Wann und wo die Gottesdienste während der Schließung der Kirche stattfinden, darüber werden Sie rechtzeitig informiert.

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen sowie die Informationen auf den wöchentlich in den Gottesdiensten ausgegebenen Handzetteln. Weitere Informationen finden Sie auf www.evkirche-roesrath.de und Auskunft gibt Ihnen auch gern das Gemeindebüro. Die Volberger Kirche braucht eine neue Heizung. Die alte Heizung ist 1956 eingebaut worden. Sie lässt sich nur unzureichend steuern. Das führt in der Folge dazu, dass das Holzinventar der Kirche und die Orgeln unter den klimatischen Bedingungen leiden. Die Lichtverhältnisse in der Kirche sind unzureichend und die komplette Orgelanlage bedarf der Revision. Dazu gehört u.a.

Reinigung der technischen Substanzen
Reinigung der Pfeifen

Renovierung der Orgelanlage – allgemeine Staubsanierung

Sanierung der kompletten elektrischen Anlage

Schimmelsanierung an der sog. Weidtmann-Orgel

Nachintonation und Stimmen der Orgeln

Die Sanierung der elektrischen Orgelan-

lage ist dringend notwendig. Sie genügt den heutigen Sicherheitsstandards nicht mehr.

Es müssen Wände geöffnet werden, um elektrische Leitungen zu verlegen. Damit verbunden sind Malerarbeiten im Kirchenraum. Die Holzeinbauteile sollen schonend repariert, stabilisiert und ausgebessert werden. Malerisch wird an den Holzeinbauten beigearbeitet, sodass die heutige malerische Gestaltung erhalten bleibt.

Nach heutigem Planungsstand sollen die staubintensiven Arbeiten von Mitte des Jahres 2020 bis zum Jahresende andauern. Ob die Kirche zu Weihnachten 2020 geöffnet sein kann, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Die Orgeln werden während der Bauphase fachmännisch eingehaust und im Februar/März 2021 generalsaniert. Nach der Revision kommen die Orgelpfeifen zurück an ihren angestammten Platz und werden in der sanierten Kirche wieder ihre wunderbaren Töne erklingen lassen.

Liebe Gemeindeglieder, seit geraumer Zeit bitten unsere Pfarrer Herr Rusch, Herr Kopper und Frau Juckel in ihren Gottesdiensten um Spenden für die Sanierung der denkmalgeschützten Volberger Kirche. Unsere Kantorin Frau Doris Röskenbleck sammelt ebenfalls Spenden für die beiden Orgeln. An dieser Stelle sagen wir allen Dank, die schon gespendet haben. Nachdem die Antoniter Siedlungsgesellschaft als Architekturbüro zusammen mit dem Denkmalschutz

den derzeitigen technischen Zustand aufgenommen hat, wurden Fachplaner für eine neue Heizungsanlage, ein Holzgutachter des Denkmalschutzes, der Orgelgutachter Herr Schwartz vom Landeskirchenamt und ein Lichtplaner beauftragt, dem Presbyterium entsprechende Detailplanungen vorzulegen. Aus deren Analysen und Planungsergebnissen resultiert eine Kostenschätzung von summa summarum fast 600 000,- Euro. Das ist eine stolze Summe und so bitten wir Sie, liebe Gemeindeglieder, weiterhin um ihre Spenden.

Herzlichen Dank - Ihr Presbyterium



Foto: Udo Wasser

Gottesdienste während der Renovierungsmaßnahmen

Ja, liebe Gemeinde, ab Mai 2020 ist es dann soweit, dass die Volberger Kirche für Renovierungsmaßnahmen geschlossen wird.

In dieser Zeit können Sonntags- und Kasalgottesdienste (Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste) sowie Konzerte nicht in der Kirche stattfinden. Die Sonntagsvormittagsgottesdienste werden dann in Rösath und Forsbach stattfinden – dafür werden sonntäglich Fahrdienste zur Versöhnungskirche – hauptsächlich aber zur Christuskirche (da hier der Gottesdienst ja auch um 11

Uhr stattfindet) nach Forsbach angeboten. Vereinzelt finden Gottesdienste auch im Gemeindesaal Volberg statt. Bitte achten Sie hierfür genau auf den Predigtplan (in der Mitte unseres Gemeindebriefes). Schulgottesdienste sowie Sonntagabendandachten werden im Volberger Gemeindesaal stattfinden. Wir erwarten, dass die erste Phase der Renovierung vor Weihnachten abgeschlossen ist und wir dann wieder Gottesdienste in der Kirche feiern können. Wir halten Sie auf „dem Laufenden“.

Ihr Pfarrer Thomas Rusch

MoGoGo 2020 „Open Air“ auf dem Kindergartengelände

Am 19. Mai vergangenen Jahres war es wieder soweit: Der 14. MoGoGo (Motorrad-Gospel-Gottesdienst) wurde in der Volberger Kirche gefeiert. Diesmal war das Thema des Gottesdienstes „Suchet, was dem Frieden dient“. Grundlage war die biblische Geschichte, in der Jesus auf seinem Gefährt (es war kein „Bike“ sondern ein Esel) nach Jerusalem kam (Lukas 19,41+42). Ein Gedanke der Predigt war, den Mut zu haben „sich zum Esel zu machen“ – so wie der Esel Jesu, den Friedensbringer, getragen hat, können wir uns zum Esel machen und Jesu Friedensbotschaft in unsere Lebenswirklichkeit tragen ...

Bei der anschließenden Ausfahrt durchs Bergische wurde den Bikerinnen und Bikern alles „Fahrkönnen“ abverlangt. Von Sonne über Regen, Hagel und vereister Straße war alles dabei. Gott sei Dank ist niemandem etwas passiert und wir konnten beim anschließenden Grillen den MoGoGo fröhlich ausklingen lassen. Anders als in der Predigt vorgeschlagen (2020 einen EGoGo – Esel-Gospel-Gottesdienst zu feiern) wollen wir am Sonntag, dem 17.05.2020 um 11 Uhr den 15. Motorrad-Gospel-Gottesdienst feiern – diesmal „open air“ auf dem Kindergartengelände (Volberg 6). Musikalisch begleitet werden wir diesmal von dem Duo Adrienne und Marco Morgan-Hammond.

Wenn Sie kein Motorrad (oder ähnliches Gefährt) haben, dann kommen Sie einfach zu Fuß und feiern mit uns GoGo ;-). Im Anschluss an den MoGoGo gibt es wieder für alle Bikerinnen und Biker – auf eigene Gefahr – eine Rundtour (ca. 120 km) durchs Bergische Land mit anschließendem Grillen (für Essen und Getränke bitte 8 Euro mitbringen).

Nähere Infos gibt es bei Pfarrer Thomas Rusch, Tel: 02205/897907



Foto: Anja Ruffer

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

Sonntag, 5. April, 17 Uhr, Kirche Volberg

ökumenischer Gottesdienst mit Orgelmusik zur Passion
Doris Röskenbleck (Orgel)

Freitag, 10. April, 15 Uhr, Versöhnungskirche Rösrath

mit Tanja Heesen-Nauroth (Gesang)

Montag, 13. April, 11 Uhr, Kirche Volberg

mit der Kantorei

Sonntag, 26. April, 9 Uhr, Kirche Volberg

Konfirmation mit COLORATA Vokalensemble

Sonntag, 26. April, 11 Uhr, Kirche Volberg

Konfirmation mit dem Gospelchor Volberg

Sonntag, 3. Mai, 9 Uhr und 11 Uhr, Christuskirche Forsbach

Konfirmation mit dem Kammerchor

Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr, Christuskirche Forsbach

mit dem Gospelchor (25-jähriges Bestehen)

Sonntag, 17. Mai, 11 Uhr, Kindergartenwiese Volberg

MoGoGo mit dem Duo Adrienne und Marco Morgan-Hammond

Donnerstag, 21. Mai, 11 Uhr, Lüderich, Christi-Himmelfahrt

mit Band FREltöne

Sonntag, 24. Mai, 11 Uhr, Christuskirche Forsbach

Konfirmation mit Jugendchor Together und Young Voices

Sonntag, 31. Mai, 9.30 Uhr, (Pfingsten) Versöhnungskirche Rösrath

Konfirmation mit der Kantorei

Sonntag, 7. Juni, 9.30 Uhr, Versöhnungskirche Rösrath

Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Zwergenchor, Ohrwürmern und Spatzenchor



Weitere musikalische Gestaltungen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Gottesdienstplan

Datum	Volberger Kirche Hoffnungsthal - 11.00 Uhr	Christuskirche Forsbach - 11.00 Uhr	Versöhnungskirche Rösrath - 9.30 Uhr
01.03.2020	Pfarrer Kopper 🕯️	Pfarrerinnen Juckel Vorstellung der Konfirmanden	Pfarrer Kopper 🕯️
06.03.2020 Freitag	Weltgebetstag		15.00 St. Servatius, Hoffnungsthal Info zur Situation von Frauen in Simbabwe 17.00 Uhr Ökum. Gottesdienst, gestaltet von der kath. und ev. Frauengruppe ▶▶
07.03.2020 Samstag	10.30 Uhr Pfarrer Rusch 🕯️ ▶▶		
08.03.2020	Pfarrer Rusch Vorstellung der Konfirmanden	Pfarrer Kopper 🕯️	Pfarrer Kopper
15.03.2020	Pfarrer Rusch	Pfarrerinnen Juckel	Pfarrer Kopper Vorstellung der Konfirmanden
20.03.2020 Freitag		22.30 Uhr Pfarrerin Juckel ▶▶ Sternstunde	
21.03.2020	11.30 Uhr Pfarrer Rusch ▶▶		
Samstag	Taufgottesdienst		
22.03.2020	Pfarrer Rusch	Pfarrerinnen Juckel	Pfarrer Rusch
29.03.2020	09.15 Uhr Fahrdienst	09.15 Uhr Fahrdienst	Pfarrer Kopper Einführungsgottesdienst Presbyterium
02.04.2020 Donnerstag			18.00 Uhr Pfarrer Kopper Jugendgottesdienst Stephansheide
04.04.2020	10.30 Uhr Pfarrer Rusch 🕯️ ▶▶		
Samstag			
05.04.2020	Pfarrer Rusch 🕯️ 🕯️ Goldene Konfirmation	Pfarrerinnen Juckel mit Taufe	Pfarrer Kopper 🕯️
Palmsonntag			
	17.00 Uhr Pfarrer Rusch und Pfarrer Gerards, Ökumenischer Gottesdienst in St. Servatius, Hoffnungsthal 🎵 ▶▶		
06.-08.04.2020	19.30 Uhr Pfarrer Rusch ▶▶		
Mo. - Mi.	Passionsandacht in der Sakristei		
09.04.2020		19.00 Uhr Pfarrerin Juckel 🕯️ ▶▶ anschl. Kartoffelecken mit grüner Soße	
Gründonnerstag		Pfarrerinnen Juckel 🕯️	15.00 Uhr Pfarrer Kopper 🎵 ▶▶
10.04.2020	Pfarrer Rusch 🕯️		
Karfreitag			
11.04.2020	20.00 Uhr Pfarrer Rusch ▶▶		
Samstag	Andacht beim Osterfeuer Hofferhof		
12.04.2020	06.00 Uhr Pfarrer Rusch ▶▶ anschl. Osterfrühstück	06.00 Uhr Pfarrerin Juckel ▶▶ Auferstehungsfeier im Kolumbarium	
Ostersonntag		06.45 Uhr Friedhof Kleineichen m. Herkenrather Posaunenchor anschl. Osterfrühstück 11.00 Uhr Pfarrerin Juckel	09.30 Uhr Pfarrer Kopper
13.04.2020	Pfarrer Rusch 🎵	Pfarrerinnen Juckel 🕯️	Pfarrerinnen Juckel 🕯️
Ostermontag			
19.04.2020	Pfarrer Rusch Silberne, Diamantene, Eisene und Gnaden-Konfirmation	Pfarrer Kopper 🕯️	Pfarrer Kopper
26.04.2020	09.00 Uhr Pfarrer Rusch 🎵 ▶▶ Konfirmation	Pfarrerinnen Juckel 🕯️ 🕯️	Pfarrerinnen Juckel
30.04.2020	11.00 Uhr Pfarrer Rusch 🎵 Konfirmation		
Donnerstag	19.00 Uhr Pfarrer Rusch 🕯️ ▶▶ Konfirmandengottesdienst		
Andere Zeit ▶▶	Abendmahl 🕯️ Familien-Gottesdienst 🕯️	Musikalische Gestaltung 🎵	Kinderkirche 🕯️ Kirchenkaffee 🕯️

Datum	Volberger Kirche Hoffnungsthal - 11.00 Uhr	Christuskirche Forsbach - 11.00 Uhr	Versöhnungskirche Rösrath - 9.30 Uhr
03.05.2020 sonntags	09.15 Uhr Fahrdienst nach Rösrath	09.00 Uhr Pfarrerin Juckel 11.00 Uhr Pfrin. Juckel Konfirmation 18.00 Uhr Pfarrerin Juckel Abendmahlandacht	Pfarrer Kopper
10.05.2020	10.45 Uhr Fahrdienst nach Forsbach	Pfarrer Kopper	Pfarrer Kopper
16.05.2020 Samstag	10.30 Uhr Pfarrer Rusch	11.30 Uhr Pfarrerin Juckel Taufgottesdienst	
17.05.2020	Pfarrer Rusch Motorrad-Gospel-Gottesdienst Open-Air auf der KiTa-Wiese	Pfarrer Juckel	Pfarrer Juckel
21.05.2020 Himmelfahrt	10.00 Uhr Wanderung ab Volberger Kirche 11.00 Uhr Pfarrer Rusch und Pfarrer Brill-Pflümer Gottesdienst im Grünen		11.30 Uhr Pfarrer Kopper Open-Air-Gottesdienst in Stephansheide
24.05.2020	09.15 Uhr Fahrdienst nach Rösrath 19.00 Uhr Pfarrer Rusch Andacht im Gemeindesaal	Pfarrer Juckel 18.00 Uhr Pfarrerin Juckel Abendmahlandacht	NN
31.05.2020 Pfingstsonntag	10.45 Uhr Fahrdienst nach Forsbach	Pfarrer Juckel Gottesdienst im Feuerwehrgebäude	Pfarrer Kopper Konfirmation
01.06.2020 Pfingstmontag	Pfarrer Rusch Kirchweih-Andacht vor der Kirche	---	Pfarrer Kopper Begrüßung der neuen Konfirmanden anschl. Anmeldung Konfirmanden 2022
Andere Zeit	Abendmahl Familien-Gottesdienst	Musikalische Gestaltung	Kinderkirche Kirchenkaffee

KONZERTE

So, 8. März 2020, 17 Uhr
Kolumbarium Kreuzkirche Kleineichen

Musik im Kolumbarium

Andrea Weigt (Sopran)
Tanja Heesen-Nauroth (Alt)
Doris Röskenbleck (Cembalo)

Werke von H. Schütz, J.S. Bach, G.B. Pergolesi u.a.

Eintritt frei - Kollekte

So, 22. März 2020, 17 Uhr
Versöhnungskirche Rösrath

J.S. Bach: Johannespassion

Ruth Fiedler (Sopran)
Mechthild Georg (Alt)
Jörg Nitschke (Tenor)
Konstantin Paganetti (Bass / Arien)
Patrick Cellnick (Bass / Christus)

Evangelischer Kammerchor Forsbach
Ltg. Doris Räskenbleck
Evangelische Kantorei Rösrath
Co-Leitung Tanja Heesen Nauroth

ein Orchester

Karten: 18 € (unter 18 Jahren 10€)

Die Karten sind ab Anfang März im Gemeindebüro Forsbach (Tel. 2243) und im örtlichen Buchhandel erhältlich.

CHORmusik

über 40 Mitglieder der **Gospelchores** haben am 2. Weihnachtstag den Bewohnern des Wöllnerstiftes ein weihnachtliches Ständchen gebracht. Begleitet von Frau Forsbach und Frau Dahl vom Wöllnerstift sang der Chor auf sechs Stationen und zum Abschluss im Speisesaal. Diese Tradition, am 2. Weihnachtstag im Wöllnerstift zu singen, wird von den unterschiedlichen Chören unserer Gemeinde schon seit vielen, vielen Jahren aufrecht erhalten.

Der Gospelchor feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gestaltet er den Gottesdienst am 10. Mai in Forsbach und lädt am 4. Oktober zu einem Konzert in die Versöhnungskirche Rösrath ein.

Am Mittwoch, dem 26. März singt der **Spatzenchor Volberg** im Wöllnerstift ein Frühlingsständchen.

Am Sonntag, dem 29. März nehmen der **Kinderchor Volberg, der Kinderchor Rösrath und der Zwergenor** am Kinderchortreffen des Rheinisch-Bergischen Kreises in Overath teil.

Am Mittwoch, dem 29. April singt der **Kinderchor Rösrath** beim Seniorennachmittag in Rösrath.

WEIHNACHTSKISTEN DER RÖSRATHER TAFEL

Viele Menschen in Rösrath konnten sich auch zu Weihnachten 2019 über liebevoll zusammengestellte Lebensmittelpakete freuen, die von den Rösrather Bürgerinnen und Bürgern für die Tafel-Nutzer gespendet worden waren. Alle Tafel-Berechtigten, die am Ausgabetag der Präsente an die Ev. Versöhnungskirche kamen, konnten – je nach Haushaltgröße – kleinere oder größere Pakete in Empfang nehmen. Dadurch wurde rund 400 Mitmenschen eine vorweihnachtliche Freude zuteil.

Die Verantwortlichen der Tafel danken den Spenderinnen und Spendern herzlich im Namen der Tafel-Nutzer.



Gerd Wasser

Evangelische Frauenhilfe Forsbach

Die Evangelische Frauenhilfe trifft sich in der Regel an jedem 1. Mittwoch im Monat im Forsbacher Gemeindezentrum (15 Uhr bis 17 Uhr). Hier die nächsten Termine und Themen sowie die herzliche Einladung, gerne mal reinzuschauen. Gäste sind immer willkommen!



- 04.03. Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2020
Informationen zum Land und zum Leben der Frauen in Simbabwe; Lieder und Liturgie zum WGT
Referentinnen: Margarete Hubrich und Erika Juckel
- 01.04. „Wir schicken einander in den April“
Woher kommt dieser Brauch? Ein Nachmittag mit viel Humor und einem dazu passenden Film. Leitung: Erika Juckel
- 06.05. Rückblick auf die Gemeindefreizeit in Katalonien
Reisebericht und Fotos auf großer Leinwand
Referentinnen: Margarete Hubrich und Erika Juckel
- 03.06. Vorankündigung: Ein sommerliches Programm
Texte und Lieder, Kreatives und Reisesegen (egal, ob man wegfährt oder Urlaub „auf Balkonien“ macht)
für die Frauenhilfe: Erika Juckel, Pfarrerin

Frauenkreis Rösrath

Unser Programm für März bis Mai 2020

- 26.03. "Die sixtinische Kapelle", Bildvortrag von
Pfarrer Kopper
- 23.04. Gedächtnistraining mit Frau Sessinghaus-Knabe
- 28.05. Maifest

Sofern kein anderer Veranstaltungsort und Zeitpunkt angegeben ist, finden die Abende im Clubraum der Versöhnungskirche Rösrath, Hauptstraße 16, um 19.30 Uhr statt. Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.



Männergruppe

08.05. 19.00 Uhr in Hennef
Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebes; nähere Infos folgen.

Für Infos und Anmeldungen sowie das komplette Jahresprogramm der Gruppe wenden Sie sich bitte an Andreas Gorn, Tel.:0176/31799455

Kirche unterwegs

Auch im Jahr 2020 unternehmen wir wieder einige Fahrten mit „Kirche unterwegs“, wie Sie unten sehen können:

Freitag, 8. Mai 2020, 8,30 Uhr ab Versöhnungskirche, Tagesfahrt nach Duisburg und Essen, 11 Uhr große Hafentrundfahrt in Duisburg (2 Stunden), 13.30 Uhr gemeinsames Mittagessen im Webster Brauhaus in Duisburg am Dellplatz 8, um 16 Uhr 90-minütige Führung durch die Villa Hügel in Essen. Kosten für Busfahrt, große Hafentrundfahrt, Eintritt und Führung Villa Hügel 45 €.

Freitag, 10. Juli 2020, 7 Uhr ab Versöhnungskirche, Tagesfahrt nach Paderborn. 11 Uhr zweistündige Stadtführung in drei Gruppen, 13 Uhr gemeinsames Mittagessen im Brauhaus „Zum goldenen Handwerk“, zusätzliches Angebot: 15.30 Uhr 90-minütige Führung durch die Ausstellung „Rubens und der Barock im Norden“ im Diözesanmuseum (Höchstens 20 Teilnehmer / Eintritt plus Führung 10 €), Fahrt und Stadtführung 30 €.

Herbstferien 2020, 10. bis 24. Oktober, 15tägige ökumenische Studienreise ins Heilige Land, Israel, Palästina und Jordanien. Infos und Anmeldung bei Pfarrer Kopper. Auch wenn die Reise im Moment bereits ausgebucht ist, macht es, falls Sie Interesse haben, dennoch Sinn, sich auf die Warteliste setzen zu lassen. Bei der großen Teilnehmerzahl kann es nämlich durchaus vorkommen, dass der eine, die andere aus persönlichen Gründen die Reise nicht antritt und dann Plätze noch kurzfristig frei werden.

Verbindliche Anmeldung zu den Fahrten (außer für Israel!) im Gemeindebüro Forsbach!

Pfarrer Armin Kopper

„Teetreff“ – für Menschen mit und ohne Behinderung

Einmal im Monat – an einem Freitag um 16.30 Uhr – treffen wir uns im Saal unter der Rösrather Versöhnungskirche. Der „Teetreff“ ist ein offenes Freizeitangebot für Menschen mit und ohne Behinderungen. Jeder ist willkommen, egal, wie alt oder jung er / sie ist.

Unser gemeinsamer Nachmittag beginnt mit dem Entzünden der selbst gestalteten Teetreff-Kerze und zwei Liedern: „Lasst uns miteinander, ... singen, loben, danken dem Herrn.“ Das andere Lied ist unser Teetreff-Lied. Wir haben es bei einem Treffen im Frühjahr 2016 gemeinsam gedichtet. Zur Melodie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ von Drafi Deutscher hier unser Text - zur Gitarre gesungen:

1. Freu dich, dass wieder Teetreff ist,	dam, dam, - dam, dam
Du hast ihn sicher schon lang vermisst.	dam, dam, - dam, dam
2. Malen und Singen, das macht viel Spaß,	dam, dam, - dam, dam
Spielen und Basteln und sonst noch was.	dam, dam, - dam, dam

1. KEHRVERS:

Teetreff, das ist wunderschön, da kannst du freitags auch Freunde seh'n.
Einmal im Monat, das ist doch klar, wir hoffen, du bist da!

3. Wir haben für alle ein offenes Ohr,	dam, dam, - dam, dam
Und manchmal bilden wir einen Chor.	dam, dam, - dam, dam
4. Mit Bibi, der Clownin, wird viel gelacht,	dam, dam, - dam, dam
manchmal kam auch wer, der Musik macht.	dam, dam, - dam, dam

2. KEHRVERS:

Ja, dann wird gesungen, gelacht, und auch ganz viel Spaß gemacht.
Wir grillen und tanzen und machen noch mehr, kommt auch mal daher.

1. KEHRVERS:

Teetreff, das ist wunderschön, da kannst du freitags auch Freunde seh'n.
Einmal im Monat, das ist doch klar, wir hoffen, du bist da!

Beim Lesen hat man sofort die Melodie „im Ohr“. Es stimmt: Wir haben immer viel Spaß miteinander. Das bestätigen die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die beim „Teetreff“ ihr Konfi-Praktikum gemacht haben.

Ihre Begeisterung ist immer noch zu spüren, wenn sie den anderen Jugendlichen am Dienstag im Konfi-Unterricht von ihren eindrücklichen Erfahrungen in der Begegnung mit geistig behinderten Menschen erzählen.



Foto: Margarete Hubrich

Unser Programm richtet sich oft nach dem Jahreslauf und der Zeit im Kirchenjahr. Zu den Highlights gehören:

Die Karnevalsfete und der Besuch von Clownin Bibi.

Wir befassen uns mit dem Weltgebets-tag, der Osterbotschaft und dem Erntedank. Im November bedenken wir: Was können wir für unsere Verstorbenen hoffen?

Wir sind immer kreativ. Malen und Basteln (s. Lied und Foto) gehört jedes Mal dazu. So kann jeder etwas mit nach Hause nehmen oder verschenken.

Wen Ihr beim „Teetreff“ treffen könnt, seht Ihr, wenn Ihr mal vorbeikommt.

Die Termine: 27. März, 24. April, 8. Mai
Herzliche Einladung.

Das Teetreffteam und Pfarrerin Erika Juckel

Presbyteriumswahl

Am 1. März 2020 finden in der Evangelischen Kirche im Rheinland Presbyteriumswahlen statt. Deshalb hat sich auch unser Presbyterium bereits im Sommer 2019 auf die Suche nach geeigneten Kandidaten begeben, nachdem klar war, dass mehrere Presbyterinnen und Presbyter aus dem Gremium ausscheiden werden. Pro Bezirk galt es, mindestens vier Kandidatinnen und Kandidaten zu finden sowie einen Mitarbeiterpresbyter (m/w) für die Gesamtgemeinde. Das ist uns auch gelungen!

Nach der Gemeindeversammlung im November stand fest, wir haben genauso viele Kandidaten wie Plätze. Immerhin, denn von Wahl zu Wahl wird es schwieriger, eine ausreichende Zahl von Kandidaten für das Presbyterium zu finden. Viele Gemeinden finden sie schon nicht mehr und in immer weniger Gemeinden findet mangels Kandidaten überhaupt noch eine Wahl statt.

Mittlerweile haben wir vom Kreissynodalvorstand Nachricht erhalten, dass alle unsere Kandidaten für das neue Presbyterium als gewählt gelten und wir folglich keine Wahl am 1. März durchzuführen brauchen. Eingeführt werden die neuen Presbyterinnen und Presbyter am Sonntag Judika, dem 29. März in einem zentralen Gottesdienst in Rösrath, gleichzeitig werden in diesem Gottesdienst die ausscheidenden Presbyter verabschiedet.

Pfarrer Armin Kopper

Eine Veranstaltung, die die Seele berührt hat

Kaffee gekocht, Räume herbstlich geschmückt, Stühle stehen bereit: Mit Spannung erwarteten die Ehrenamtlichen und ich die ersten Gäste im Gemeindegotteshaus der evangelischen Christuskirche in Forsbach zum Rösrather Hospiztag 2019. Wie viele Menschen würden der Einladung folgen? Wer würde kommen? Und so begann ein Tag, der unsere Erwartungen und die der Veranstalter und der insgesamt mehr als 60 Gäste noch bei weitem übertraf.

Nach dem herzlichen Empfang durch

hörer in seinen Bann gezogen. „Gehen ist potentielles Fallen“ zitierte Grützner – und das Publikum, unter ihnen auch unser Bürgermeister Marcus Mombauer, testete, wie wackelig es sich auf nur einem Bein steht. Und wie gut sich in dieser Situation eine helfende Hand anfühlt. Ob wir in unseren Begegnungen dann im Takt sind oder auch noch gewagt die eine oder andere Drehung einbauen, das liegt u.a. auch daran, wie gut wir selber stehen und wie beweglich wir, auch innerlich, sind. Sehr bewegt und inspiriert ging das Publikum dann in eine kulina-



Marit Kasimir, 1. Vorstandsvorsitzende des Hospizdienstes, startete das Programm mit dem „bewegten“ Vortrag „Doch ein Walzer?“ von Lebenstänzer Dr. Felix Grützner. In nur wenigen Minuten hatte er die Zuhörerinnen und Zu-

risch untermalte Mittagspause, die Raum für Gespräche und Begegnungen bot.

Am Nachmittag wurden drei Workshops angeboten, die allesamt bis auf den letzten Platz belegt waren: In den Jugend-

räumen des Gemeindehauses wurde mit Anny Ryffel bewegt und intuitiv gemalt, Tobias Schwaibold bot eine angeleitete Sitz- und Gehmeditation an und Felix Grützner erarbeitete mit den Teilnehmenden seines Workshops die nonverbale Kommunikation im Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen. Nachdem die zahlreichen Eindrücke dieser Workshops zusammengetragen wurden und die begeisterten Gäste sich bei Kaffee und Kuchen stärken konnten, versammelte man sich zum Abschluss in der Christuskirche.

Und auch was dann folgte, werden die anwesenden Gäste sicherlich noch



lange in Erinnerung behalten. Marit Kasimir eröffnete die Abschiedszeremonie mit dem Gedicht Memento von Mascha Kaleko. Und nach einem Moment der Stille ertönte eine zarte, melancholische Melodie in der Kirche, die scheinbar direkt aus der Seele des Dudukspielers Artak Voskanyan kam. Zu diesen unaufdringlich eindringli-



chen Tönen irgendwo zwischen h-moll und b-moll hielt Grützner mit seiner in Tanz verwandelten Klage dann für einen kurzen Moment die Zeit an. Und keiner der Anwesenden hat glauben können, dass dieses Zusammenspiel des armenischen Musikers und des Lebenstänzers eine künstlerische Premiere war.

Wer nach diesem Tag in die Gesichter der Gäste schaute, konnte sich meinem Eindruck nur anschließen: Es war in der Tat eine Veranstaltung, die die Seele berührt hat.

Katja Masala

Fotos auf Seiten 29/30: Katja Masala



Ökumenischer
Hospizdienst Rösrath e.V.

Sterben und Tod - Berührung mit dem Leben

- Auf Wunsch Begleitung sterbenskranker Menschen, ihrer Angehörigen und Freunde in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer, Zuhause, im Altenheim und im Krankenhaus
- Angebote der Begegnung und Begleitung für trauernde Menschen, unter anderem: offene Gesprächskreise, Einzelbegleitungen und themengebundene Angebote für Trauernde
- Informationsveranstaltungen
- Offen für alle Menschen, unabhängig von Konfession, Weltanschauung und Nationalität
- Aus- und Weiterbildung von Begleitern im Sterben und in der Trauer
- Tägliche Ansprechbereitschaft von 9:00 Uhr – 16:00 Uhr, danach Bandabspeicherung

Unsere Angebote – mit Ausnahme der Ausbildungen – sind kostenlos

Ökumenischer Hospizdienst Rösrath e.V.

Telefon: 022 05 – 89 83 49 · Telefax: 022 05 – 89 83 48

Volberg 4, 51503 Rösrath/Hoffnungsthal

Internet: www.hospizdienst-roesrath.de

E-Mail: buero@hospizdienst-roesrath.de



 **Apotheke**
zur alten Post
AKTIV FÜR IHRE GESUNDHEIT

Fit in den Frühling

Der Körper des Menschen ist auf Bewegung ausgerichtet. Dennoch verbringen wir immer mehr unserer Zeit im Sitzen - sei es im Büro, im Auto, vor dem Fernseher oder am Tablet. Doch diese Körperhaltung hat bewiesenermaßen negative Folgen auf die Rückengesundheit sowie die allgemeine körperliche Fitness.

Jetzt zum Frühlingsbeginn erwacht die Natur, die Temperaturen steigen und abends ist es wieder länger hell. Also, runter vom Sofa und raus in die Natur oder auf den Sportplatz. Erlaubt ist, was gefällt und was den Organismus nicht überlastet.

Doch Bewegung kann noch mehr:

- Diabetesrisiko senken
- geistige Leistungsfähigkeit steigern
- Rückengesundheit verbessern
- Blutdruck senken
- Krebsrisiko senken



Beatrix Mattlener & Manuela Heider OHG

Hauptstraße 51
51503 Rösrath

Telefon 02205 6677
Telefax 02205 85959

www.apothekezuraltenpost.de
info@apothekezuraltenpost.de

Getauft wurden



Hier stehen geschützte Personaldaten



Diakonie-Sozialstation Rösrath
gGmbH
Hauptstrasse 204,
51503 Rösrath
Telefon 02205 9007717



Unsere Leistungen auf einen Blick:

Häusliche Altenpflege — Häusliche Krankenpflege — Hauswirtschaftliche Versorgung — Mobiler Menüdienst — Verhinderungspflege — 24 Stunden Bereitschaft Einzelbetreuung und Gruppenbetreuung für Demenzerkrankte — Vermittlung von Einzelzimmern inkl. Pflege und Betreuung in der Demenz-WG in Forsbach — unverbindliche Beratung rund um das Thema Pflege und Finanzierung.

Anzeige

Guido
Büscher e.K.
Meisterbetrieb mit Tradition seit 1947

- Maler- u. Lackierarbeiten
 - Trockenbau
 - Bodenbeläge
 - Malerfachgeschäft
- Bahnhofstraße 12
51503 Rösrath
www.büscher-rösrath.de
- Telefon: +49(0) 2205 - 24 94
Telefax: +49(0) 2205 - 28 49
malerei-buescher@t-online.de



PÜTZ-ROTH

Trauer ist Liebe.

*Der Tod gehört zum Leben. Teilen Sie Ihre Gedanken,
Wünsche, Ideen und Sorgen mit Ihren Liebsten.
Solche Gespräche schaffen jene Nähe und Gewissheit
die wir alle brauchen – jeden Tag mehr.*



*Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung
Rösrath-Forsbach, Bensberger Str. 300, (02205) 50 75, www.puetz-roth.de*

Hier stehen geschützte Personaldaten

KINDERKRABELGRUPPE**Forsbach**

Donnerstag 10.00 - 11.30 Krabbelgruppe für Kinder ab 10 Monate mit Eltern, Frau Berghoff, Tel. 9479760

KINDER- UND JUGENDKREISE**Volberg**

Freitag 18.00 - 21.00 Offener Jugendtreff im Checkpoint

Forsbach

Montag 12.30 - 16.00 Betreuung Schulkinder
 Dienstag 12.30 - 16.00 Betreuung Schulkinder
 16.00 - 18.00 K.O.T. (Kleine Offene Tür)
 Mittwoch 12.30 - 16.00 Betreuung Schulkinder
 16.00 - 19.00 K.O.T. (Kleine Offene Tür)
 17.00 - 18.30 Zeichengruppe für Kinder ab 12 Jahre
 Donnerstag 12.30 - 16.00 Betreuung Schulkinder
 16.00 - 17.00 K.O.T. (Kleine Offene Tür)
 16.00 - 17.30 Kreativgruppe/Zeichengruppe für Kids von 6-10 Jahren
 16.00 - 18.00 Mädchengruppe Schnattergänse
 Grundschulalter 6 - 12 Jahre
 17.00 - 20.00 Jugendgruppe (14-täglich)
 Ehrenamtliche Helfer/-innen ab 14 Jahre

Rösrath

Montag 16.30 - 18.00 Ballettgruppe der Grundschüler

SCHULGOTTESDIENSTE

Volberg Dienstags im Wechsel für die 3. und 4. Klasse der GGS Hoffnungsthal.
 Um 8.05 Uhr Alle anderen Schulgottesdienste und ökumenische Schulgottesdienste für die GGS Hoffnungsthal nach Absprache.

Forsbach 1. und 3. Donnerstag im Monat für die 3. und 4. Klasse der GGS-Forsbach.
 Um 8.00 Uhr Ökumenische Grundschulgottesdienste nach Absprache.

Rösrath Einmal im Monat für die GGS Rösrath.
 Um 8.00 Uhr Schulgottesdienste für Gymnasium, Realschule, Hauptschule, Käthe-Kollwitz-Schule und LVR-Schule am Königsforst nach Absprache.
 Ökumenischer Grundschulgottesdienst nach Absprache.

KIRCHENMUSIK**Volberg** im Gemeindehaus

Mittwoch 14.30- 15.00 Volberger Spatzen I (4 Jahre - 1. Klasse)
 15.15 -15.45 Volberger Spatzen II (4 Jahre - 1. Klasse)
 19.15 - 20.45 Gospelchor
 Freitag 15.00 - 15.50 Kinderchor Volberg (1. - 4. Klasse)
 17.00 - 18.00 Jugendchor Together (5. - 8. Klasse)
 18.00 - 19.00 Young Voices

Forsbach im Gemeindesaal

Montag 14.30 - 15.00 Forsbacher Ohrwürmer (4 Jahre - 1. Klasse)
 15.15 - 16.00 Kinderchor Forsbach (1. - 4. Klasse)
 20.00 - 21.30 Kammerchor
 Mittwoch 16.00 - 18.00 Flötenkreis 14-täglich bei Marianne Abry, Tel. 4168

Rösrath im Gemeindesaal

Dienstag 14.30 - 15.00 Zwergenchor (4 Jahre - 1. Klasse)
 15.15 - 16.00 Kinderchor Rösrath (1. - 4. Klasse)
 19.30 - 21.00 Kantorei

Bitte achten Sie auf unsere Schaukästen! Dort finden Sie Informationen über zusätzliche Angebote und aktuell hinzugekommene Veranstaltungen. Auch im **Internet** versuchen wir, Sie auf **unserer Homepage** unter <http://www.evkirche-roesrath.de> tagesaktuell zu informieren.

RÖSRATHER TAFEL

Dienstag 16.30 - 18.00 Öffnung der Tafel
 Freitag 13.30 - 15.30 Öffnung der Tafel
 14.30 - 15.30 Schuldnerberatung

KREISE FÜR ERWACHSENE**Volberg**

Montag 18.00 Volberger Treff im Baumhofshaus, 14-täglich am 02.03., 16.03., 30.03., 20.04., 04.05., 18.05. und 08.06. 2020
 20.00 Hauskreis nach Absprache; Kontakt: Erik Waßer, Tel. 84427

Fortsetzung KREISE FÜR ERWACHSENE

Mittwoch	09.00 - 11.00	Bibelfrühstück am 04.03., 01.04., 06.05. und 03.06.2020 im Baumhofshaus
	16.00	Biblich-Theologischer Gesprächskreis jeden 1. Mittwoch im Monat im Wöllner-Stift (außer in den Ferien)
Donnerstag	18.00	Besuchsdiensttreffen am 02.04. und 04.06.2020 im Baumhofshaus (Volberg 4)
	19.30	Biblich-Theologischer Gesprächskreis am 4. Donnerstag im Monat im Baumhofshaus (außer in den Ferien)

Forsbach

Montag	10.00 - 11.00	Gymnastik, Info: Frau Ulrike Liesendahl-Blank, Tel. 7847
Dienstag	19.30 - 21.00	Meditatives Tanzen, Leitung Frau Sabine Quilitz Info: Pfarrerin Erika Juckel (Tel. 3340)
Mittwoch	15.00 - 16.30	Besuchsdiensttreffen am 29.04.2020 Frau Winters (Rösrath) Tel. 81670, Pfarrerin Juckel (Forsbach/ Kleineichen) Tel. 3340
	15.00 - 17.00	Frauenhilfe jeden 1. Mittwoch im Monat
	14.30 - 17.30	Doppelkopfrunde für Fortgeschrittene und Anfänger jeden Mittwoch, Info: Frau Sessinghaus-Knabe, Tel. 7618
	18.00	Gymnastik für Frauen und Männer mit Frau Dresbach, Tel. 02203/6 62 73
Donnerstag	09.30	Gedächtnistraining
	15.30 - 17.00	Tai Chi
	19.30	Bibelkreis am 1., 3. und 5. Donnerstag im Monat kl. Raum im Zentrum, Pfarrerin Juckel, Tel. 3340
	20.00	Selbsthilfegruppe von Menschen in / nach Trennung, am 4. Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Forsbach. Frau Andrea Schmidt, Tel. 5858 u. Pfarrerin Juckel, Tel. 3340

Rösrath

Donnerstag	19.30	Bibelkreis am 1. und 3. Donnerstag im Monat
	19.30	Frauenkreis am 4. Donnerstag im Monat
	18.00 - 19.30	Qigong für Anfänger und Fortgeschrittene mit Frau Weiß
	19.30 - 21.00	Tai Chi für Fortgeschrittene mit Frau Weiß
Freitag	16.30 - 18.00	Tee-Treff für Menschen mit und ohne Behinderung, am 27.03., 24.04., 08.05. und 05.06.2020, Pfarrerin Juckel u. Team

Kleineichen

Montag	17.00 - 18.30	Trauergesprächskreis jeden 2. Montag im Monat Ökumenischer Hospizdienst Rösrath e.V.
Donnerstag	15.30 - 17.30	Offenes Treffen für Menschen im Alter „60 plus“ (fast) jeden 2. Do. im Monat, Frau Mürkens u. Pfarrerin Juckel
Monatlich		Treffen der Männergruppe, Infos bei Herrn Gorn, Tel. 017631799455

SENIORENARBEIT

Volberg

Dienstag	15.00	Seniorenachmittag im Wöllner-Stift am 1. Di. im Monat
Mittwoch	14.15 - 16.30	Seniorentanzgruppe – 14-tägig am 04.03., 18.03., 01.04., 15.04., 29.04., 13.05. und 27.05.2020
Donnerstag	14.45 - 16.15	Frauenkreis – 14-tägig im Gemeindesaal am 12.03., 26.03., 09.04., 23.04., 07.05. und 04.06.2020

Forsbach

Freitag	15.00	Seniorenclub (konfessionsübergreifend) Pfarrerin Juckel und Team, großer Saal im Zentrum
---------	-------	---

Rösrath Begegnungszentrum 50+

Montag	09.30 - 12.30	Internet-Café
	09.45 - 11.15	Gedächtnistraining
	13.30	Wandern ab Kirche
	15.00 - 17.00	Seniorenberatung, Tel. 88032
Dienstag	10.30 - 11.30	Seniorenchor
	14.00 - 17.30	Internet-Café
Mittwoch	15.00	Seniorenclub
Donnerstag	10.00 - 12.30	Malworkshop
	10.00 - 12.00	Seniorenberatung, Tel. 88032
	10.30 - 12.30	Theatergruppe Termine auf Anfrage (Frau Sessinghaus-Knabe), Tel. 7618
	14.00 - 16.00	Gruppe Kreativ Termine auf Anfrage (Frau Sessinghaus-Knabe), Tel. 7618
Freitag	10.00 - 11.00	Gymnastikgruppe
Samstag	10.00 - 16.00	Bob Ross Landschaftsmalerei am 23.05.2020 Kosten: 33 € und 20 € Materialkosten

Hier erreichen Sie uns:

Gemeindeamt Forsbach: Dörte Nicodemus und Stefanie Müller Tel. 02205 2243
Bensberger Str. 238, E-Mail: volberg-forsbach-roesrath@ekir.de
Öffnungszeiten: Mo., Di. und Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, Do. 15.00 - 18.00 Uhr Fax 907619

Pfarrer und Pfarrerrinnen:

Thomas Rusch, Volberg 2, E-Mail: thomas.rusch@ekir.de Tel. 897907
Sprechstunde: Fr. 9 - 10 Uhr und nach Vereinbarung

Erika Juckel, Bensberger Str. 238, E-Mail: erika.juckel.1@ekir.de Tel. 3340
Sprechstunde: Fr. 9 - 10 Uhr und nach Vereinbarung Fax 907619

Armin Kopper, Hauptstr. 16, E-Mail: Armin_Frank.Kopper@ekir.de Tel. 4037
Sprechstunde: Do. 18 Uhr und nach Vereinbarung Fax 913665

Gemeindezentren:

Forsbach (Uwe Bautz), E-Mail: uwe.bautz@ekir.de Tel. 5910 und 85607

Kleineichen (Sabine Mürkens), E-Mail: muerkens@evkirche-roesrath.de Tel. 5054 und 7649

Rösrath (Ottmar Pal), E-Mail: ottmar.pal@ekir.de Tel. 7419

Volberg (Sylvia Schwamborn) E-Mail: schwamborn@evkirche-roesrath.de Tel. 015754648240

Jugendarbeit: Tel. 900233

Ruth Schäfer-Lenke und Irene Prochnow

E-Mail: schaefer-lenke@evkirche-roesrath.de und prochnow@evkirche-roesrath.de

Kirchenmusik: Doris Röskenbleck und Tanja Heesen-Nauroth Tel. 6717

E-Mail: doris.roeskenbleck@ekir.de

Ev. Kindertagesstätte und Familienzentrum Hoffnungsthal: Tel. 901008-27

Volberg 6 - E-Mail: Kita-Volberg@diakonie-michaelshoven.de

Sprechzeiten: nach vorheriger Terminabsprache

Begegnungszentrum 50+: Hauptstr. 16

Dagmar Sessinghaus-Knabe, E-Mail: sessinghaus-knabe@evkirche-roesrath.de Tel. 7618

Seniorenberatungsstelle Rösrath: Hannelore zu Stolberg, Hauptstr. 16 Tel. 88032

Mo. 15 - 17 + Do. 10 - 12 Uhr Fax 899098

Diakonie-Sozialstation der ev. + kath. Gemeinden : Tel. 9007717

Haus Franken, Hauptstraße 204, Stationsleitung: Nicole Stockem

E-Mail: nicole.stockem@ekir.de

Rösrather Tafel und Schuldnerberatung: Ahornweg 8, E-Mail: tafel@evkirche-roesrath.de Tel. 9370846

Ökumenischer Hospizdienst e.V. Rösrath: Hospiztelefon Tel. 898349

Katja Masala, Sprechstunde: Mo. 10 - 12 Uhr und Mi. 16 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Volberg 4, Baumhofshaus, www.hospizdienst-roesrath.de, E-Mail: buero@hospizdienst-roesrath.de

Flüchtlingshilfe Rösrath: Volberg 4, 51503 Rösrath Tel. 90100815

Sprechzeiten: mittwochs 09 - 12 Uhr Fax: 90100816

E-Mail: info@fluechtlingshilfe-roesrath.de

Unsere Gemeinde im Internet: www.evkirche-roesrath.de